

# Strategie nachhaltige Mobilität 2035

---



Basel, 2. Juli 2021/2120.4/V3 / VTU 12.08.2021

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Management Summary</b>	<b>3</b>
<b>1 Einleitung</b>	<b>4</b>
1.1 Ausgangslage und Zielsetzung	4
1.2 Relevante Grundlagen	4
1.3 Aktueller Stand Nachhaltigkeit und Mobilität in Binningen	6
<b>2 Vision und Ziele für eine nachhaltige Mobilität</b>	<b>9</b>
2.1 Vision	9
2.2 Ziele	9
<b>3 Handlungsfelder nachhaltige Mobilität</b>	<b>9</b>
<b>Anhang: Grundlagen</b>	<b>13</b>

# Management Summary

## Nachhaltigkeit und Mobilität in Binningen

Die Gemeinde Binningen hat in den letzten Jahren umfassende strategische Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung erarbeitet und unterhält verschiedene Massnahmen zur Förderung von nachhaltiger Mobilität, die unter anderem im Mobilitätskonzept<sup>1</sup> festgehalten wurden. Um die Massnahmen im Bereich der nachhaltigen Mobilität besser zu koordinieren, wurde die vorliegende Strategie nachhaltige Mobilität erarbeitet.

## Wozu eine Strategie nachhaltige Mobilität?

Der Motorisierte Individualverkehr (MIV<sup>2</sup>) ist ein wichtiger Bestandteil eines guten Mobilitätsangebots der Gemeinde Binningen. Er birgt aber auch Nachteile wie z. B. einen hohen Platzverbrauch, Lärm- und Schadstoff-Emissionen sowie erhöhte Treibhausgas-Emissionen.

Tendenziell wollen mehr Personen auf nachhaltigere Mobilitätsangebote umsteigen. Die Gemeinde Binningen kann sie dabei unterstützen und gleichzeitig Strassen und Parkplätze freihalten für das Gewerbe und Personen, die auf ein Auto angewiesen sind.

Die Strategie nachhaltige Mobilität unterstützt die Gemeinde Binningen in der Planung und Koordination zukünftiger Massnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität. Sie umfasst auch übergeordnete Themenfelder, z. B. die Siedlungsentwicklung, die einen Einfluss auf die Mobilitätsnachfrage haben, ist aber gleichzeitig keine Gesamtverkehrsstrategie.

## Vision einer nachhaltigen Mobilität

Für die Strategie wurde folgende Vision entwickelt:

*Die Mobilität auf dem Gemeindegebiet Binningen wird auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt und ressourcenschonend und emissionsarm gestaltet.  
Die Qualität des öffentlichen Raumes und des Zusammenlebens wird gestärkt.*

## Ziele der Strategie nachhaltige Mobilität

- Ziel 1: Angebot an Personentransportmöglichkeiten auf die Bedürfnisse der Bevölkerung anpassen*
- Ziel 2: Ressourcenschonende und emissionsarme Mobilität fördern*
- Ziel 3: Strassennetz entlasten*
- Ziel 4: Qualität des öffentlichen Raumes erhöhen*

## Handlungsfelder

Mit Massnahmen in 9 Handlungsfeldern sollen die Vision und die Ziele erreicht werden:

- Handlungsfeld 1: Qualität öV-Anbindung
- Handlungsfeld 2: Langsamverkehr (Veloverkehr / Fussverkehr)
- Handlungsfeld 3: Kombinierte Mobilität
- Handlungsfeld 4: Parkierung
- Handlungsfeld 5: Mobilität bei Planungen
- Handlungsfeld 6: E-Mobilität / Mobilitätsinnovationen
- Handlungsfeld 7: Mobilitätsmanagement
- Handlungsfeld 8: Anreize
- Handlungsfeld 9: Organisation, Information und Sensibilisierung

---

<sup>1</sup> Mobilitätskonzept vom 18. April 2019, Gemeinde Binningen/Pestalozzi & Stäheli GmbH

<sup>2</sup> MIV meint insbesondere die fossilen Antriebe, eMIV die elektrischen oder hybriden Antriebe

# 1 Einleitung

## 1.1 Ausgangslage und Zielsetzung

Die Gemeinde Binningen hat in den letzten 15 Jahren umfassende strategische Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklung erarbeitet und unterhält aktuell verschiedene Massnahmen zur Förderung von nachhaltiger Mobilität. Basierend auf der kommunalen Energiestrategie Binningen hat die Gemeinde Binningen unter Einbezug weiterer bestehender Grundlagen bereits ein Mobilitätskonzept erarbeitet. Dieses thematisiert die ganzheitliche Förderung nachhaltiger Mobilität, stellt jedoch keine Gesamtverkehrsstrategie dar. Die formulierten Massnahmen im Konzept müssen mit anderen Zielen und Prioritäten der Gemeindeentwicklung koordiniert werden.

Mit diesem Strategiedokument erhält die Gemeinde Binningen ein Koordinations- und Planungswerkzeug, mit welchem zukünftige Massnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität gemäss dem Mobilitätskonzept auf dem Gemeindegebiet zielgerichtet konzipiert und umgesetzt werden können. Die Strategie nachhaltige Mobilität kann später in die räumliche Entwicklungsstrategie der Gemeinde einfliessen. Die Strategie nachhaltige Mobilität beschränkt sich in ihrer Zielsetzung auf jene Bereiche, die effektiv im Handlungsspielraum der Gemeinde Binningen liegen.

## 1.2 Relevante Grundlagen

Die Gemeinde Binningen hat in den letzten Jahren mehrere Grundlagendokumente erschaffen, die die zukünftige Entwicklung von Binningen skizzieren und die im Bereich Mobilität einzelne Visionen oder Ziele definieren.

### Leitbild 2030

Der Gemeinderat hat im «Leitbild Binningen 2030» zusammengefasst, was der Bevölkerung für die kommenden Jahre wichtig ist und wie er sich dafür einsetzt. In der nachfolgenden Tabelle sind aus verschiedenen Schwerpunktthemen jene Visionen aufgelistet, die mehr oder weniger stark mit der Thematik der nachhaltigen Mobilität verbunden sind.

Schwerpunktthema	Vision
<b>Wohn- und Lebensraum</b>	Die komplexen Mobilitätsbedürfnisse sind nachhaltig befriedigt.
	In Umwelt- und Energiethemen agiert Binningen zukunftsfähig (und nimmt bei den gemeindeeigenen Objekten eine Vorreiterrolle ein).
<b>Freizeit, Kultur und Sport</b>	Binningen ist besonders kinder- und familienfreundlich.
<b>Politik und Verwaltung</b>	Binningen denkt in funktionalen Räumen und arbeitet in führender Rolle eng mit den Gemeinden der Region Leimental Plus und der Kernstadt Basel zusammen.
	Binningen trägt Sorge zu den notwendigen Grundlagen und Ressourcen für die Gewährleistung einer hohen Lebensqualität. Die Gemeinde erfüllt dabei die übergeordneten Ziele der ökologischen Verantwortung, der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sowie der gesellschaftlichen Solidarität.

### Legislaturprogramm 2020-2024

Der Gemeinderat hat Ziele in verschiedenen Schwerpunktthemen definiert, welche während der Legislaturperiode 2020-2024 verfolgt bzw. erreicht werden sollten. In der nachfolgenden Tabelle sind jene Ziele aufgelistet, die mehr oder weniger stark mit der nachhaltigen Mobilität verbunden sind.

Schwerpunktthema	Ziele	Mögliche Massnahmen
Räumliche Entwicklung	Die Entwicklung des Spiesshöfli-Areals ist geklärt.	
	Die Zentrumszone ist weiterentwickelt.	
	Die Grundlagen für die städtebauliche Entwicklung der Gemeinde sind aufgeleitet.	Das Freiraumkonzept wird erarbeitet. Die Errichtung einer autofreien Siedlung wird geprüft.
	Das Konzept zur Aufwertung der Hauptstrasse liegt vor und erste Ergebnisse sind sichtbar.	Das Konzept wird ausgearbeitet und erste Gestaltungsmassnahmen werden umgesetzt.
Nachhaltigkeit	Erste Schritte auf dem Weg zum Ziel «Ausstieg aus den fossilen Energien bis 2050» sind umgesetzt.	
Gesellschaft	Das Angebot an Personentransportmöglichkeiten ist auf die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst	Das bestehende ÖV-Angebot wird ausgeweitet. Das E-Bike-Nutzungsangebot wird ausgebaut. Für E-Autos werden Ladestationen angeboten bzw. gefördert.
	Die Sicherheit für schwächere Verkehrsteilnehmende ist verbessert.	Das Langsamverkehrskonzept wird überprüft und aktualisiert

### Binner Nachhaltigkeitsverständnis (2017)

Im Binner Nachhaltigkeitsverständnis vom 15. Juni 2017 ist nachhaltige Entwicklung folgendermassen definiert: «Nachhaltige Entwicklung in Binningen bedeutet, die heutige Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner von Binningen langfristig zu erhalten bzw. zu verbessern». Die Gemeinde verpflichtet sich dabei zu einem schonenden Umgang mit Humanressourcen, Sachressourcen und Naturressourcen sowie finanziellen, sozialen und ökologischen Ressourcen. Weiter sollen die Ziele der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, der gesellschaftlichen Solidarität und der ökologischen Verantwortung gleichermassen verfolgt und in ein dauerhaft ausgeglichenes Verhältnis gebracht werden.

### 1.3 Aktueller Stand Nachhaltigkeit und Mobilität in Binningen

Wie aus den obigen Grundlagen herauszulesen ist, hat sich die Gemeinde Binningen in den letzten Jahren aktiv zur Nachhaltigkeit bekannt und auch dahingehende Massnahmen im Bereich der Mobilität ins Auge gefasst resp. bereits umgesetzt. Um die Sachverhalte präzise erfassen und analysieren zu können, wird nachfolgend eine Begriffsdefinition vorgeschlagen. Im Weiteren werden bestehende Aktivitäten in den Bereichen Nachhaltigkeit und Mobilität der Gemeinde Binningen zusammengefasst, um den aktuellen Stand der Bestrebungen abzubilden.

#### **Begriffsdefinition**

Basierend auf dem Binninger Nachhaltigkeitsverständnis und den Aktivitäten der Gemeinde im Bereich Mobilität werden die Begriffe «Mobilität» und «Nachhaltige Mobilität» in der Strategie nachhaltige Mobilität wie folgt verwendet:

**Mobilität** umfasst die Befriedigung von Mobilitätsbedürfnissen und die damit verbundenen Angebote, Verhaltensweisen und Fahrzeuge (inkl. Antriebstechnologien) sowie die dafür bereitgestellte Infrastruktur.

**Nachhaltige Mobilität** bezeichnet eine ressourcenschonende<sup>3</sup> und emissionsarme Mobilität, die sich unter Berücksichtigung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Faktoren positiv auf den langfristigen Erhalt der Lebensqualität aller Bewohner auswirkt.<sup>4</sup>

#### **Bestrebungen im Bereich der Nachhaltigkeit**

In der Strategie der Räumlichen Entwicklung (RES) vom 15. August 2006 verpflichtet sich Binningen unter Punkt «U8 – Grundsatz Umwelt» zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde. Binningen soll bei eigenen Projekten eine Vorbildfunktion übernehmen und insbesondere auf einen effizienten Energieeinsatz achten.

In den Legislaturprogrammen 2012–2016 sowie 2016-2020 des Gemeinderates wurde die Nachhaltigkeit als übergeordnetes Ziel festgehalten. Im aktuellen Legislaturprogramm 2020-2024 ist die Nachhaltigkeit als eines der Schwerpunktthemen definiert.

Im Leitbild Binningen 2030, welches 2020 herausgegeben worden war, bekennt sich die Gemeinde ebenfalls zu einer nachhaltigen Entwicklung.

#### **Bestrebungen im Bereich Mobilität**

Vor dem Hintergrund der Verpflichtung zu einer nachhaltigen Entwicklung verabschiedete der Gemeinderat im Juni 2016 die Energiestrategie Binningen, die ihm beim langfristigen Ausrichten seiner Beschlüsse in den wesentlichen Handlungsfeldern des Energiebereichs und zur wiederkehrenden Beurteilung der Wirkung dient. In der Energiestrategie sind folgende Ziele für Mobilität definiert:

- Energieeffiziente Mobilitätsformen wie Langsamverkehr und öffentlicher Verkehr tragen einen möglichst hohen Anteil an der Mobilität.
- Die Gemeinde fördert die Elektromobilität mit Elektrizität aus erneuerbarer Produktion.

---

<sup>3</sup> Ressourcen: Natürliche Ressourcen wie Energieträger, graue Energie, Platzverbrauch

<sup>4</sup> Vgl. auch Projektkriterien der Koordinationsstelle für nachhaltige Mobilität des Bundes (KOMO)

In der Energiestrategie sind die drei folgenden Hauptmassnahmen aufgeführt:

- Weitere Optimierung der attraktiven Infrastruktur für Velo- und Fussverkehr sowie des öffentlichen Verkehrs
- Gezielte Informationsangebote und Anreizaktionen zur Förderung energieeffizienter Mobilitätsformen (insbesondere öffentlicher Verkehr, Velo- und Fussverkehr)
- Förderung der Elektromobilität entsprechend dem technischen Fortschritt durch Information, Anreize und infrastrukturelle Massnahmen

Auf Anfang 2008 hat die Gemeinde Binningen die Parkraumbewirtschaftung in Betrieb genommen. Eine Teilrevision des Parkraumreglements wurde am 23. März 2018 vom Einwohnerrat genehmigt und ist am 1. Januar 2019 in Kraft getreten. Die wesentlichen Änderungen umfassen eine flächendeckende Ausweitung der Blauen Zone, die Einführung einer jährlichen statt einer einmaligen Gebühr für die Anwohnerparkkarte sowie die Einführung von Tages-, 4h- und Wochenparkkarten. Weiter berücksichtigt das neue Reglement die Car-Sharing-Anbieter.

Auf der Grundlage einer Schwachstellenanalyse Langsamverkehr (LV) hat die Fachgruppe Verkehr von 2011-2012 das Konzept Langsamverkehr erarbeitet. Dieses umfasst Leitsätze für die Entwicklung des Langsamverkehrs und strebt hinsichtlich der Förderung von nachhaltiger Mobilität eine Attraktivitätssteigerung des LV-Netzes an. Dazu sieht es den Ausbau von Veloabstellplätzen, Bike+Ride-Massnahmen sowie öffentliche E-Bike-Ladestationen vor.

Das Legislaturprogramm 2016-2020 des Gemeinderats enthält im Abschnitt Verkehr das Ziel, die Belastung durch den motorisierten Individualverkehr auf den Binninger Hauptverkehrsachsen zu reduzieren. Ebenso ist im Abschnitt Versorgung und Umwelt als Massnahme zur Schonung der Ressourcen aufgeführt, dass die Aktivitäten und Projekte der Energiestrategie umgesetzt werden sollen.

Im Legislaturprogramm 2020-2024, welches nach 4 Schwerpunktthemen gegliedert ist (Räumliche Entwicklung, Nachhaltigkeit, Integration und Partizipation, Gesellschaft) finden sich mobilitätsspezifische Ziele innerhalb von verschiedenen Schwerpunktthemen.

Geleitet wird die Entwicklung der Mobilität der Gemeinde Binningen während der jetzigen Legislaturperiode sowie in den folgenden Jahren durch das Bekenntnis im Leitbild 2030, wonach die komplexen Mobilitätsbedürfnisse nachhaltig zu befriedigen seien.

Im Zusammenhang mit der regelmässigen Evaluation der Energiestrategie werden die Aktivitäten der Gemeinde im Bereich der nachhaltigen Mobilität laufend erfasst und bewertet. Das *Aktivitätenprogramm* von 2017 bewertet die getroffenen Massnahmen und laufenden Bestrebungen in den Bereichen «Qualität des öV-Angebots», «Geeignete Verkehrsinfrastruktur für Fussgänger, Velofahrer», «Parkplatz-Bewirtschaftung» und «Kombinierte Mobilität» positiv. Noch ungenügend entwickelt sind gemäss dem Aktivitätenprogramm hingegen die Bereiche «Mobilität in der Verwaltung» und «Öffentlichkeitsarbeit». Im aktuellen Bericht über die Jahre 2018 und 2019 zur Energiestrategie werden insbesondere das revidierte Parkraumreglement und der im Jahr 2019 durchgeführte Mobilitätstag erwähnt. An diesem wurden die laufenden Aktivitäten wie Ruf-taxi, Generalabonnement der Gemeinde oder Mobilitystandorte wie auch neue Mobilitätsformen propagiert.

Für die Allgemeinheit nutzbare Mobilitätsangebote der Gemeinde Binningen umfassen bisher das Ruftaxi, 10 Tageskarten der SBB sowie 3 Mobility-Standorte mit 6 Fahrzeugen. Weiter ist der standortunabhängige Car-Sharing-Anbieter «Mobility Go» (ehemals «catch a car») auf dem Gemeindegebiet zugelassen, für welchen ein Kombi-Ticket mit dem TNW existiert. Ebenfalls liegt Binningen im Perimeter von «pick-e-bike», dem E-Bike-Sharing-Angebot von BLT, Primeo Energie und BLKB. Daneben werden bereits einige Massnahmen zur Förderung nachhaltiger Mobilität in der Verwaltung umgesetzt wie z. B. die jährliche Teilnahme an der Aktion «bike to work» oder die Nutzung eines nicht-personalisierten TNW-Abos und ein E-Bike für Dienstfahrten. Die Gemeindeverwaltung sieht hingegen kein Potential für die Schaffung eines Park+Ride-Angebots.



## 2 Vision und Ziele für eine nachhaltige Mobilität

### 2.1 Vision

Basierend auf den Grundlagen wurde eine Vision formuliert, die die Eckpfeiler einer nachhaltigen Mobilität zusammenfassen und illustrieren soll. Diese Vision soll auf eine umfassende Art und Weise Entwicklungen im Bereich der Mobilität in Binningen in den nächsten Jahren begleiten und in die gewünschte Richtung einer nachhaltigen Mobilität lenken.

***Die Mobilität auf dem Gemeindegebiet Binningen wird auf die Bedürfnisse der Bevölkerung abgestimmt und ressourcenschonend und emissionsarm gestaltet. Die Qualität des öffentlichen Raumes und des Zusammenlebens wird gestärkt.***

### 2.2 Ziele

Abgeleitet von der Vision werden nachfolgend vier Ziele definiert, die zu verfolgen sind und die verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit der Mobilität in Binningen abdecken.

#### **Ziel 1: Angebot an Personentransportmöglichkeiten auf die Bedürfnisse der Bevölkerung anpassen**

Die unterschiedlichen, individuellen Mobilitätsbedürfnisse der Einwohnerinnen und Einwohner Binningens werden befriedigt. Ein besonderes Augenmerk richtet sich dabei auf schwächere Verkehrsteilnehmende wie Kinder, ältere Personen oder Personen mit eingeschränkter Mobilität. Potentiale der verschiedenen auch neuartigen Verkehrsmittel werden erkannt, gefördert und ausgeschöpft.

#### **Ziel 2: Ressourcenschonende und emissionsarme Mobilität fördern**

Insbesondere in Hinblick auf den Ausstieg aus den fossilen Energien bis 2050 werden Mobilitäts- und Antriebsarten gefördert, die keine CO<sub>2</sub>- und weiteren Emissionen verursachen und zusätzlich die Ressourcen schonen (z. B. Art und Grösse von Batterien). Des Weiteren werden energieeffiziente Mobilitätsformen bevorzugt, um die Mobilitätsbedürfnisse so weit wie möglich mit lokal erzeugten Energieformen befriedigen zu können. Die Siedlungsentwicklung verfolgt das Ziel, eine «Stadt der kurzen Wege» zu begünstigen und damit aktive Mobilitätsformen, die ganz oder teilweise auf Muskelkraft basieren, zu fördern.

#### **Ziel 3: Strassennetz entlasten**

Das lokale Strassennetz soll entlastet werden zugunsten des Gewerbes und von Personen, die auf ein Auto angewiesen sind. Auf den Durchgangsstrassen kann ein Beitrag zur Staureduktion geleistet werden. Ebenfalls wird eine effiziente Nutzung des vorhandenen Parkraums unterstützt.

#### **Ziel 4: Qualität des öffentlichen Raumes erhöhen**

Der öffentliche Raum, zu dem insbesondere auch Quartierstrassen gehören, ist wichtig für Begegnungen und ein positives Zusammenleben. Ein steigender Anteil von energie- und flächeneffizienten Mobilitätsformen erhöht die Aufenthaltsqualität. Die dafür verfügbaren Flächen im öffentlichen Raum werden frei und für die gesamte Einwohnerschaft, insbesondere auch für Familien und Kinder, sowie für die Biodiversität und hinsichtlich Milderung von Klimaänderungen aufgewertet.

## **3 Handlungsfelder nachhaltige Mobilität**

### **Handlungsfeld 1: Qualität öV-Anbindung**

---

Binningen verfügt über sehr gute öV Anbindungen. Die Gemeinde setzt sich deshalb langfristig dafür ein, dieses Angebot zu erhalten und gegebenenfalls die Anbindung an Basel SBB und weitere wichtige Zieldestinationen in der City zu verbessern. Ein kommunales Zusatzangebot im öV ist zurzeit in Abklärung, ein entsprechendes Postulat im Einwohnerrat hängig. Langfristig strebt Binningen eine Entflechtung von öV und MIV auf der Achse Basel – Leimental an.

### **Handlungsfeld 2A: Veloverkehr**

---

Die Förderung des Veloverkehrs ist ein wichtiges Ziel der Energiestrategie 2016 von Binningen. Tempo-30-Zonen wurden auf Gemeindestrassen vollflächig eingeführt und bieten ein attraktives Verkehrsregime für den Veloverkehr. Mit dem Konzept Langsamverkehr 2012 und dem Raumkonzept Leimental 2018 hat die Gemeinde bereits strategische und planerische Grundlagen zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs erarbeitet, und vorgesehene Massnahmen wurden auch bereits umgesetzt. Die Verbreitung der E-Bikes, neuartige Veloverleihsysteme sowie neue mögliche Infrastrukturmassnahmen (z. B. Velostrassen, Velovorzugsrouten, Aufstellbereiche) erweitern die Handlungsmöglichkeiten zusätzlich.

### **Handlungsfeld 2B: Fussverkehr**

---

Die vollflächige Einführung von Tempo-30-Zonen auf Gemeindestrassen hat für den Fussverkehr Vorteile in Bezug auf Sicherheit und Komfort gebracht. Eine Schwachstellenanalyse und Massnahmenvorschläge zur Infrastruktur für den Fuss- und Veloverkehr wurden im Rahmen des Konzeptes Langsamverkehr erarbeitet. Die Bestrebungen der Gemeinde Binningen, die Qualität des öffentlichen Raumes zu steigern, gehen einher mit einer weiteren Verbesserung der Situation der Fussgängerinnen und Fussgänger. Um dies zu erreichen und um den Charakter Binningens als eine familien- und kinderfreundliche Gemeinde zu stärken, sollten wo immer möglich die Anliegen und Anforderungen von schwächeren und unsicheren Fussgängerinnen und Fussgängern wie Kindern berücksichtigt werden (z. B. Schwachstellenanalyse Fussverkehr, Schulwegsicherheit).

### **Handlungsfeld 3: Kombinierte Mobilität**

---

Im Bereich kombinierte Mobilität unterhält Binningen ein vorbildliches Angebot. Die SBB-Tageskarten der Gemeinde lassen sich bequem über die Homepage reservieren. Es existiert ein Ruftaxi vom Kronenplatz nach Hause bis Betriebsschluss der wichtigsten öV-Linien. Binningen verfügt zudem über 3 Mobility-Standorte mit 6 Fahrzeugen und hat den standortunabhängigen Car-Sharing Anbieter «Mobility Go» zugelassen. Die realisierten Massnahmen sind laufend zu überprüfen und der Bevölkerung bekannt zu machen.

#### **Handlungsfeld 4: Parkierung**

---

Mit der Revision des Parkraumreglements von 2018 hat Binningen eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung im gesamten Gemeindegebiet eingeführt. Die vorhandenen öffentlichen Parkplätze werden so für die beabsichtigten Nutzerinnen und Nutzer freigehalten, Fremdparkierung hingegen vermieden. Die Revision des Parkraumreglements ist auf den 1.1.2019 in Kraft getreten. Die Parkraumbewirtschaftung wird laufend überprüft. Mit einer Erfassung der Parkplatzbelegung in Echtzeit und einem Parkleitsystem kann die Nutzung der Parkplätze optimiert werden, und zwar unter Berücksichtigung und Koordination aller vorhandenen öffentlichen und privaten Parkplätze (s. Charta «Harmonisierung Parkraumbewirtschaftung Agglomeration Basel», 29.9.2020).

#### **Handlungsfeld 5: Mobilität bei Planungen**

---

Verschiedene Planungsinstrumente der Siedlungsentwicklung weisen Schnittstellen mit der Mobilität auf und beeinflussen die Mobilitätsnachfrage. Daher müssen die Zielsetzung und Vorgaben einer nachhaltigen Mobilität im Rahmen der Erstellung und/oder Revision von betroffenen Planungsinstrumenten respektiert und erfüllt werden. Gleichzeitig bietet sich die Möglichkeit, mit geeigneten Planungsinstrumenten das Mobilitätsverhalten in einem bestimmten Perimeter zu beeinflussen, z. B. mit der Erstellung einer autofreien Siedlung.

#### **Handlungsfeld 6: E-Mobilität / Mobilitätsinnovationen**

---

Binningen hat sich mit der Energiestrategie 2016 bezüglich E-Mobilität bereits strategisch positioniert. Damit besteht eine Grundlage für deren Förderung. Zusätzlich soll die Entwicklung von weiteren Mobilitätsinnovationen im Bereich der ressourcenschonenden Mobilität sowie der E-Mobilität aktiv verfolgt und gegebenenfalls gefördert werden. Die E-Mobilität in der Gemeinde Binningen soll, wenn immer möglich, mit erneuerbarem Strom betrieben werden. Solarstrom, der lokal in der Gemeinde produziert werden kann, bietet dazu grosses Potenzial. Binningen fördert die Fotovoltaik bereits im Rahmen des Energiefonds bei Dritten sowie Anlagen zum Eigenverbrauch und bezieht selbst Naturemade Star zertifizierten Strom. Wie sich weitere alternative Antriebstechnologien (z.B. Wasserstoff) entwickeln, wird aufmerksam verfolgt.

#### **Handlungsfeld 7: Mobilitätsmanagement**

---

Die Gemeinde unterhält bereits diverse Aktivitäten im Bereich Mobilitätsmanagement. Die Nutzung des Jobtickets und die Verwendung von Mobility für Dienstfahrten ist periodisch zu prüfen. Zudem hält die Verwaltung zwei E-Bikes und hat bereits mehrmals an der Aktion «bike to work» teilgenommen. Aktuell werden Unternehmen im Rahmen von Beratungsgesprächen mit der Verwaltung auf Anfrage darüber informiert, wie sie nachhaltige Mobilität fördern können. Langfristig ist anzustreben, in der Gemeindeverwaltung ein umfassendes Mobilitätsmanagement einzuführen sowie die grösseren Unternehmen innerhalb der Gemeinde dazu zu motivieren.

#### **Handlungsfeld 8: Anreize**

---

Ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten der Bevölkerung mit finanziellen Anreizen und durch Regulierung anzuregen, hat für die Gemeinde momentan nur eine mittlere bis tiefe Priorität, zumal dieses Thema auf übergeordneter, regionaler Ebene angegangen werden muss. Mögliche Massnahmen wie Mobilitätsmanagement bei grösseren Veranstaltungen und Fördermöglichkeiten für Spezialvelos (insbesondere Lastenvelos) werden geprüft.

### **Handlungsfeld 9: Organisation, Information und Sensibilisierung**

---

Binningen informiert auf der Gemeindehomepage über bestehende Mobilitätsangebote und unterhält Mobilitätsinformationen auf der GIS-Plattform. Im Rahmen des Raumkonzepts Leimental soll ein Konzept für regionale Ausflugs- und Erholungsziele erarbeitet werden. An den Schulen in Binningen werden aktuell Karten für sichere Schulwege erarbeitet, jedoch keine Mobilitätsaktionen durchgeführt. Die Tätigkeiten der Gemeinde in diesem Themenbereich sind in Zukunft zu verstärken. In der Schweiz existiert ein vielfältiges Angebot an etablierten Aktionen, an welchen Schulen teilnehmen können. Die Einführung eines Pedibus ist als erste Massnahme im Themenbereich «Aktionen an Schulen» zur Umsetzung gewünscht und wird mit dem Projekt zur Verbesserung der Schulwegsicherheit koordiniert. Information und Sensibilisierung der gesamten Bevölkerung zur nachhaltigen Mobilität muss als Daueraufgabe betrachtet werden.

## Anhang: Grundlagen

### Gemeinde Binningen

- Mobilitätskonzept vom 18. April 2019, Gemeinde Binningen/Pestalozzi & Stäheli GmbH
- Binninger Nachhaltigkeitsverständnis vom 15. Juni 2017, Christen Sustainability Consulting
- Energiestrategie Binningen:
  - Energiestrategie Binningen vom Juni 2016, ENCO Energie – Consulting
  - Bestandesaufnahme bisheriger Leistungen, Gemeindeverwaltung Binningen
  - Aktivitätenprogramm Energiestrategie vom 10. März 2016, Gemeindeverwaltung Binningen
  - Aktivitätenprogramm Energiestrategie, 2018/19, Gemeindeverwaltung Binningen
- Informationen für Neuzuzüger, Version vom August 2018, Gemeindeverwaltung Binningen
- Konzept Langsamverkehr Binningen:
  - Konzept Langsamverkehr, Begleitbericht vom 17. April 2012, Fachgruppe Verkehr
  - Konzept Langsamverkehr, Detailplan vom 17. April 2012, Fachgruppe Verkehr
- Leitbild 2030, Gemeinderat Binningen, 2020
- Legislaturprogramm 2012-2016 vom 18. Dezember 2012, Gemeinderat Binningen
- Legislaturprogramm 2016-2020, Binningen 4.0, Gemeinderat Binningen
- Legislaturprogramm 2020-2024, Gemeinsam ermöglichen, Gemeinderat Binningen
- Parkraumbewirtschaftung Binningen:
  - Information Parkraumbewirtschaftung, Stand 2018, VTU
  - Übersichtsplan Parkzonen, Stand November 2018, VTU
  - Teilrevision Parkraumreglement der Gemeinde Binningen, Synopse Reglement vom 22. März 2018, BPK
  - Teilrevision Parkraumreglement der Gemeinde Binningen, Synopse Verordnung vom 22. März 2018, BPK
  - Übersichtsplan Parkplätze mit Parkuhr vom 11. Juni 2018, VTU
- Strategie Räumliche Entwicklung (RES):
  - Strategie der Räumlichen Entwicklung vom 15. August 2006, Planteam S
  - Muster Raster Leitbild anhand von RES, Vorschlag vom 2. Mai 2017, VTU
- Tabelle: Mögliche Ladesäulen-Standorte Binningen vom 4. Juni 2018, DE/VTU
- Tabelle: Themenliste Mobilität vom 30. Januar 2018, VTU

### Regionale Grundlagen

- Regionales Raumkonzept Leimental 2035 vom 8. August 2018, Infrac und Feddersen & Klostermann
- Verkehrspolitisches Leitbild des Kantons Basel-Stadt vom 6. Juni 2018, Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
- Charta Harmonisierung Parkraumbewirtschaftung Agglomeration Basel, Aggloprogramm Basel, 29. September 2020

### Nachhaltige Mobilität

- Elektromobilität für Gemeinden. Handlungsleitfaden mit Praxisbeispielen, Oktober 2017, Energie Schweiz

- Energieregion Birsstadt: Konzept «Nachhaltige Mobilität» vom 12. April 2016, Pestalozzi & Stäheli
- Mobilservice, Plattform für Mobilität, <https://www.mobilservice.ch>, Stand 19. November 2018
- Mobitool, Schweizer Plattform für Mobilitätsmanagementtools und aufbereitete Umweltdaten, [www.mobitool.ch](http://www.mobitool.ch)
- Pusch Suffizienz-Toolbox, <https://www.pusch.ch/fuer-gemeinden/suffizienz/toolbox-suffizienz/>, Stand 22. Oktober 2018